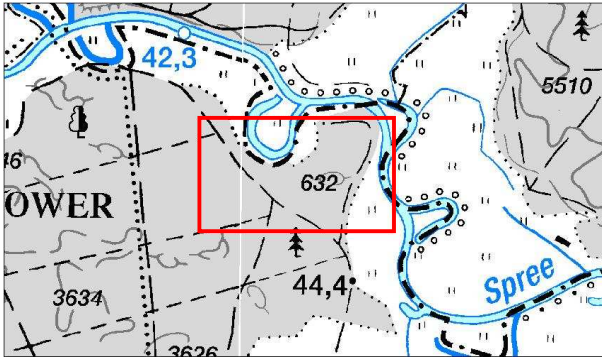



Maßnahme:	Kleingewässerneuanlage	Nr.:	KGN 1
Lage:			
	Strom-km: 148,9 / 149,5	Gemarkung:	Pretschen
	H-Wert: 5.774.305	Flur:	3
	R-Wert: 3.431.572	Flurstücke:	22, 23
Topografische Karte:	Luftbild:		
			
Zustandsbeschreibung:			
<p>Die im Luftbild gekennzeichnete Fläche befindet sich in Verlängerung der Maßnahme AE 5 und sollte auch umsetzungstechnisch mit dieser verknüpft werden. Aufgrund der Geländemorphologie des Umfeldes ist nicht sicher zu bestätigen, ob der heutige Erlenbruch ein Altwasser der Spree ist oder ob es sich hier um eine glaziale Bildung handelt. Der Erlenbruch führt nur bei deutlich erhöhten Spreewasserständen Wasser, so dass ein integriertes Kleingewässer eine deutliche Aufwertung des Habitats bedeutet. Die gesamte vermoorte Rinne ist mit Erlen bestockt, so dass die Krautschicht kaum ausgebildet ist. Aufgrund der Genese ist von vermoorten Horizonten >1 m Mächtigkeit auszugehen. Die Maßnahmenfläche wird forstwirtschaftlich genutzt. Die angrenzende nördliche Talsandfläche ist als Bodendenkmal ausgewiesen.</p>			
Rahmenbedingungen:			
<p><i>Priorität:</i> Umsetzung im Zusammenhang mit AE 5 und Altarmsanierung 6 <i>Flächensicherung:</i> Keine Flächensicherung erforderlich. Entschädigung des Eigentümers. <i>Unterhaltung:</i> Keine Unterhaltung erforderlich <i>FFH-Verträglichkeit:</i> Keine Lebensraumtypen oder FFH – relevante Arten betroffen. <i>Hochwasserschutz:</i> Kein Einfluss auf den Hochwasserschutz <i>Akzeptanz:</i> Akzeptanz konnte bei den Flächennutzern im Rahmen der GEK-Beteiligung erzielt werden.</p>			
Baudurchführung und Kosten:			
<p>Das Baufeld wird im Zusammenhang mit dem Altarmschluss 6 erschlossen. Die erforderliche Baufelderschließung wird parallel genutzt. Die zu entnehmenden Sedimente sind im Vorfeld stofflich zu analysieren, um die Verwertbarkeit bzw. Entsorgung planen zu können. Die vorhandenen Uferbereiche sind weitestgehend zu schonen. Abgrabetiefe maximal 1,5 m. Holzungen sind in größerem Umfang erforderlich. Die abzugrabende Fläche beträgt 3.120 m². Es ist von einer Massenbewegung (anstehender Mutterboden org. Boden, humoser Sand) von 1.900 m² auszugehen.</p>			
Geschätzte Kosten: 109.500,00 € brutto			